

Sprachförderliches Verhalten im Familien-Alltag

- **Gemeinsame Aufmerksamkeit:** Beobachten Sie, wofür sich Ihr Kind interessiert und sprechen Sie mit ihm darüber. Das Erlernen von Sprache ist effektiver, wenn Sie dem Interesse Ihres Kindes folgen. „Tiere“, „Technik“, „Natur“, „Flugobjekte oder Baufahrzeuge“, „Berufe“, usw.
- **Handlungen sprachlich begleiten:** „Jetzt ziehen wir die Jacke an und machen sie zu.“ Binden Sie Ihr Kind in den Alltag ein, z.B. Jause vorbereiten:
 - o Aufträge erteilen: „Du holst bitte das Brot.“ „Du wäschst bitte die Tomaten.“
 - o Alternativfragen oder offene Fragen stellen: „Möchtest du heute ein Brot oder ein Semmel essen?“ „Was geben wir heute in die Jausenbox, Obst, Brot,...?“
- **Zeit geben und zuhören:** Geben Sie Ihrem Kind bestmöglich Zeit zu verstehen, zu verarbeiten und zu antworten und hören Sie Ihrem Kind aufmerksam zu, wenn es etwas zu sagen hat und was es zu sagen hat.
- **Passen Sie Ihre Sprache dem Kind an:** Sprechen Sie in eher kurzen, einfachen Sätzen. Erweitern Sie die Äußerungen Ihres Kindes und wiederholen Sie eine falsche Äußerung korrigierend mit der richtigen Form. z.B.:
 - o „Papa kochen“ – „Genau, der Papa kocht.“
 - o „Mama Auto“ – „Ja, Mama fährt mit dem Auto.“
 - o „Ich mag Sinken.“ – „Genau du magst einen SCHinken. Der SCHinken schmeckt richtig gut. Gibst du mir bitte auch einen SCHinken?“.
- Begeben Sie sich auf **Augenhöhe Ihres Kindes, um im direkten Blickkontakt** mit ihm zu kommunizieren: So erlangen Sie die Aufmerksamkeit Ihres Kindes und es kann Ihr Mundbild besser sehen. *Gemeinsam auf dem Teppich oder am Tisch sitzen, hinhocken, ...*
- Kinder lernen die Sprache **nicht durch Medien, sondern durch Gespräche mit wichtigen, geliebten Personen**, z.B. beim Spielen oder während Alltagsaktivitäten. **Begrenzen** Sie für die gesunde Sprachentwicklung Ihres Kindes die Zeit mit Fernseher/Smartphone/Tablet und **begleiten** Sie Ihr Kind dabei – sprechen Sie mit dem Kind anschließend über die Inhalte.
- Schaffen Sie immer wiederkehrende „Sprachinseln“ durch **Rituale** im Alltag, z.B. ein *Essensritual*, eine *Erzählzeit* in der Spielecke am Nachmittag oder eine *Abendritual* vor dem Schlafen. Durch die häufigen Wiederholungen gewinnt Ihr Kind Sicherheit.
- Wenn Sie **Auffälligkeiten** in der Sprache Ihres Kindes beobachten, sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt darüber oder lassen Sie Ihr Kind logopädisch abklären.

Freuen Sie sich mit Ihrem Kind über seine Erlebnisse, Erfahrungen und Fortschritte!